

Chronik des Fußballvereins »Hassia« 1916 Bingen-Kempton e. V.

Von Seppel Loos

1986-1991

75 Jahre sind es her, daß der Fußballsport Eingang in das schmucke Dörfchen am Fuße des Rochusberges und unmittelbar am Rheinstrom gelegen, gefunden hat. Im Allgemeinen zwar ein winziges Teilchen, im Leben eines Vereins aber eine unendlich lange Strecke mit Widerwärtigkeiten, Schwierigkeiten, Jubel und Zerknirschung und Zweifeln; himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt...

Ein schönes Geschenk dem Verein gegenüber zum 70jährigen Bestehen im Jahre der Fußballweltmeisterschaft in Mexico. Mit der Erringung der Meisterschaft war automatisch der Aufstieg zur A-Klasse Rheinhessen-Nord verbunden. Trotz Einweihung des Rasenplatzes am 3. August 1976 und Anstoß durch Bingen's Oberbürgermeister Erich Naujack im Spiel gegen die "Binger Hassia" - 4:0 siegte die größere "HASSIA" - wurde die Kempter "Hassia" am Ende der Runde 15., damit vorletzter mit 19:33 Punkten und 30:53 Toren und damit gleichzeitig wieder Abstieg in die B-Klasse Bingen.

Die 70-Jahrfeier in der Zeit vom 2. bis 10. August 1986 sah eine aktive "Hassia-Familie" mit einer abwechslungsreichen Festwoche.

Zwar war die "Hassia" zum Auftakt der Vorrunde 1986/87 in Jugenheim mit 2:0 erfolgreich, gewann auch das folgende Heimspiel gegen Rebstock Ingelheim, zeigte auch in den folgenden Spielen ansehnliche Leistungen, aber dann folgte Niederlage auf Niederlage, so daß am Ende nur Platz 9 mit 25:27 Punkten und 38:45 Toren zu Buche schlug. Der Traum vom sofortigen Aufstieg war ausgeträumt.

Inzwischen hatte der Trainer gewechselt, Erich Heimann versuchte nun in der Spielrunde 1988/89 neuen Wind in den Spielbetrieb zu bringen, doch mehr als der 6. Platz mit 27:25 Punkten und 29:27 Toren kam nicht heraus. Auch die Spielrunde 1989/90 brachte trotz starker Verjüngung der Mannschaft nicht viel Änderungen zwar eine leichte Verbesserung auf Platz 4 mit 32:18 Punkten und 62:44 Toren, aber keinen Aufstieg. Dazu kam es dann erneut einen Trainerwechsel zu Herbert Kamp.

Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieser Chronik im Spieljahr 1990/91 steht die Mannschaft auf dem 2. Platz mit 5 Punkten Rückstand zum führenden VfL. Frei-Weinheim und es bedarf nicht nur großer Anstrengungen, sondern auch einer gehörigen Portion Glück, wenn der Aufstieg in die A-Klasse Rheinhessen-Nord in diesem Spieljahr und zum 75jährigen Jubiläum gelingen sollte.

Da schnitt die Reserve schon besser ab. Sie erreichte in der Spielrunde 1986/87 den 1. Platz der Reserverunde, 1987/88 den 5. Platz, 1988/89 den 3. Platz, 1989/90 den 1. Platz und führt in der laufenden Runde 1990/91 die Tabelle der Reserverunde zur Halbzeit mit 7 Punkten Vorsprung an. Alle Voraussetzungen sind also gegeben, daß die Reserve zum 75jährigen Jubiläum ihr fußballerisches Können erneut deutlich unter Beweis stellt und damit auch ihr spielerisches Zeugnis sichtbar macht.

Der Fußballverein "Hassia" 1916 ist stolz auf seine Alte-Herren-Mannschaft, die ununterbrochen seit rd. 30 Jahren Fußball spielt. Die Jubiläumsfeier zum 25jährigen Jubiläum wurde am 14. Juni 1985 veranstaltet.

Die Gründungsmitglieder sind: Anton Jung +, Willi Weeser +, Josef Weeser, Heinrich Schmidt, Philipp Weis, Fritz Stumpf, Erich Michel, Franz Bernd +, Thomas Rech +, Josef Zotzenbach, Heinz Ströher, Georg Maul, Josef Sommer und Josef Blum. Besondere Ehrung wurde dem Ehrenvorsitzenden Johann Schadt zuteil für seine Verdienste bei der Gründung und der Erhaltung der AH-Mannschaft.

Betreuer der AH-Mannschaft waren Josef Weeser, Heinrich Schmidt, Günter Becker, Gerhard May, Ernst Schadt, Kurt Stein, Georg Weingärtner, Manfred Bernd, Lothar Gresch, Manfred Walter, Wilfried Macher, Peter Christiansen, Raymond Jallouin, Herbert Kamp, Bruno Vollmar und Hansi Kraus.

Die Freundschaftsspiele zeigen von der Aktivität der "Alten Herren" - Spieler über 30 Jahre. U. a. wurden 1987 = 32 Spiele ausgetragen, davon 28 gewonnen, 2 verloren, 125:42 Tore. 1988 = 24 Spiele, davon 12 gewonnen, 4 unentschieden, 8 verloren = 70:40 Tore. 1989 = 19 Spiele, davon 11 gewonnen, 3 unentschieden, 5 verloren = 47:41 Tore und 1990 = 16 Spiele, davon 9 gewonnen, 3 unentschieden, 4 verloren; es erfolgte Teilnahme an Turnieren in Bingerbrück, Hattenheim, Ingelheim, Frei Weenheim und Bodenheim, zusätzlich spielte in den Jahren 1989 u. 1990 eine AH-Mannschaft über 40 Jahre, die von Wilfried Macher betreut wurde.

Die kleine Gemeinschaft ist ein wichtiger Teil des Fußballvereins "HASSIA", wobei sicher der Wunsch ausgedrückt werden darf, daß in den kommenden Jahren aus dem aktiven Spielbereich ausscheidende Spieler sich der AH-Abteilung anschließen mögen, nicht zuletzt auch der körperlichen Betätigung wegen. Gesunder Freizeitsport stärkt Geist und Glieder.

Die Jugendabteilung unter dem rührigen Jugendleiter Kurt Stein nimmt einen wichtigen Platz im Vereinsleben ein, soll sie doch in der Folge den Nachwuchs für die aktiven Mannschaften sichern. Mit Fug und Recht kann der Fußballverein "HASSIA" 1916 Bingen-Kempton von einer erfolgreichen Jugendarbeit im Jahre des 75-jährigen Vereinsbestehens berichten. Im Spielbetrieb waren: Spielrunde 1986/87, D-, C-, D-, E-, F-Jugendmannschaften, Spielrunde 1987/88, A-, C-, D-, E 1 und E 2-Jugendmannschaften, Spielrunde 1988/89, A-, C- und E-Jugendmannschaften, Spielrunde 1989/90 in der Spielgemeinschaft mit dem TuS Gaulsheim, B-, C-, D-, E- und F-Jugendmannschaften, in der Spielrunde 1990/91, A-, B-, C-, D-, E 1 und E 2 Jugendmannschaften. Im Spielbetrieb sind 82 junge Spieler, alle Mannschaften spielen in der Kreisklasse des Kreises Bingen. Die einzelnen Mannschaften werden betreut: A-Jugend Josef Rixius, B-Jugend Manfred Bernd und Klaus Sommer, C-Jugend Werner Goeren und Heinz Blank. D-Jugend Kurt Stein und Friedel Plessow, E 1-Jugend Franz Josef Kempf und die E 2-Jugend von Michael Burkart und Achim Heid.

Aber auch die Gilde der Schiedsrichter sollte nicht vergessen werden. Der Ehrenvorsitzende Johann Schadt hat nicht nur die "HASSIA" über Jahrzehnte auf vielen Fußballplätzen in der engeren und weiteren Umgebung vertreten, er war auch 12 Jahre Kreisschiedsrichterobmann des Kreises Bingen. Nicht zu vergessen Heine Engelhardt, der vor dem 2. Weltkrieg lange Jahre tätig war und auch höherklassige Spiele leitete.

Nach dem 2. Weltkrieg waren u. a. die Sportkameraden Liske, Karlheinz König, Severin Heidger, Ciro Janiello tätig, die sich für die "HASSIA" zur Verfügung stellten. Die Sportkameraden Egon Marx, Roberto Centonze und Markus Wolfarth sind derzeit für die "HASSIA" unterwegs. Ihnen, sowie dem Kreisschiedsrichterobmann Heinz Krollmann sei an dieser Stelle für ihren Einsatz an fast jedem Wochenende gedankt, wobei sie um ihre schwierige Aufgabe sicher nicht zu beneiden sind.

Zu erwähnen wären noch, daß eine ganze Anzahl vereinstreuer Spieler mit einer Vielzahl von Spielen Vorbild sind:

Gerhard Rudolf mit über 900 Spielen, Herbert Kamp mit 700 Spielen, Manfred Bernd mit 650, Heini Frowein mit 600, Erich Schadt mit 600, Josef Schweikard und Josef Bungert mit 500 Spielen, Friedel Plessow mit 450 Spielen, Lothar Gresch, Alfons Gresch, Franz-Josef Baumgärtner und Erich Syre mit 400 Spielen, Heribert Kastell und Roland Schier mit 350 Spielen, Stefan Krick, Harald Klein, Raymond Jallouin, Hermann Mahr und Hansi Kraus mit 300 Spielen, Thomas Bretz, Klaus Stein und Rainer Weeser mit 250 Spielen.

Im Vereinsgeschehen gab es natürlich auch einige Änderungen. Nach 12jähriger Tätigkeit gab Thomas Wernersbach am 30. Juni 1984 sein Amt als Vorsitzender an Manfred Bernd weiter und die Spielgemeinschaft mit dem TuS Gaulsheim wurde wieder gelöst; seit 1988 besteht allerdings eine Spielgemeinschaft der Jugend mit dem TuS Gaulsheim.

Die Jugendarbeit im Verein war seit jeher in guten Händen. Karl Weinheimer, Karl Krass, Johann Engelhardt, später Arthur Münch, Wilfried Macher, Thomas Wernersbach, Remo Jallouin, und nunmehr Kurt Stein waren und sind Garanten dafür, daß der Grundstock für schöne Erfolge der Jugend-Abteilung gelegt worden ist. In der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum ist das ausführlich dargelegt.

Aus dem Kader der Jugendspieler wurden einige Spieler für die Kreisauswahl abgestellt, Turniere wurden besucht - Sieger in Simmern, Waldalgesheim und Bingen, Ausflüge und Aufenthalt wurden getätigt nach Wildflecken (Rhön), Essen, Simmertal, Argenschwang, Blanes/Spanien, Bingen/Sigmaringen.

Gegen die C-Jugend des VfB Stuttgart wurde ein Freundschaftsspiel ausgetragen.

Der Verein ließ es sich aber auch nicht nehmen, einen Freundschaftsaustausch zu pflegen und Besuche abzustatten in Bingen/Hitzhofen und Ankeveen in Holland, Fahrten an der Gardasee mit Besuchen in Verona und in Malcesine runden das Bild ab.

Die Übersicht wäre unvollständig, wenn nicht auf das größte Talent hingewiesen würde, das der Kempter Fußball hervorgebracht hat und das sich in dem bescheidenen und sympathischen Karlheinz Kamp darstellt. Vom Vater her mit einem kräftigen Schuß Fußballerblut ausgestattet, gehörte er zum Kader der Jugend-Auswahl des DFB, gerade 19 Jahre alt geworden. Mehrfach repräsentativ für den Kreis Bingen nahm er am UEFA-Turnier 1965 teil, das in der Bundesrepublik ausgerichtet worden war. Nach mehreren Stationen kam er schließlich zu Werder Bremen, um nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn dort als Trainer tätig zu sein.

Die Erringung der Amateurmeisterschaft mit den Amateuren von Werder und seine jetzige Tätigkeit als Co-Trainer der Lizenzspieler sind ohne Zweifel Krönung eines von sportlichen Gesichtspunkten gekrönten Sportlerlebens.

Es kann nicht Aufgabe dieser Chronik sein, all das in minutiöser Kleinarbeit aufzuzeichnen, was sich am Rande des Geschehens abspielt. Im Verlaufe von Jahren wechseln Vorsitzende, wechseln Abteilungsleiter, wechseln Vorstandsmitglieder und Helfer aller Art, dies oft in bunter Reihenfolge. Wenn eine oder mehrere Personen in dieser Chronik nicht genannt worden sind, so ist damit weder eine Wertung, noch ein Vorurteil, noch eine Absicht verbunden. Im Verlaufe der letzten Jahrzehnte wurde das Sportheim gebaut und ausgebaut, weitere Anlagen dort geschaffen, eine Tennisanlage mit Tennisheim errichtet; es wurde eine Flutlichtanlage installiert, das Sportgelände am Rhein vom Südwestdeutschen Fußballverband erworben mit einem Rasenplatz ausgebaut, im Jahre 1990 durch Ankauf endgültig in den Besitz des Vereins gebracht, dazu vieles andere mehr unter dem Gesichtspunkt, daß besonders der Jugend optimale Möglichkeiten zur Ausübung einer selbstgewählten Sportart angeboten werden können.

An dieser Stelle soll aber allen Helfern im Vereinsleben, den Platzkassierern, den Platzordnern, den Pkw-Besitzern, den Männern mit dem Verbandskasten, denen, die bei Vereinsfesten vor und hinter der Theke und sonstwie tätig sind, kurz all denen gedankt werden, die uneigennützig und ehrenamtlich sich zur Verfügung stellen und helfen, dem Verein Kosten zu sparen. Es sind diejenigen Frauen und Männer, die aus Freude an der Sache sich zur Verfügung stellen, um ihrem Ideal, eben dem sportlichen Gedanken, zu dienen.

Ein ganz herzliches "Dankeschön" allen Sportkameraden für wertvolle mündliche Mitteilungen und wertvolle Aufzeichnungen als Ergänzung der Chronik.

Die Tennisabteilung



Abteilungsleiter: Dieter Birkholz

Im Mai 1978 wurde die Tennisabteilung gegründet. Vorausgegangen war ein Jahr der Vorbereitung, indem es galt, genügend Interessenten für diesen Sport zu finden, die auch bereit waren, finanzielle Beiträge im Voraus zu leisten und tatkräftig beim Bau der Tennisanlage mitzuwirken.

Am 21. April 1979 war dann endlich der "Erste Arbeitseinsatz". Ein Teil der Mitglieder, die sich bereit erklärt hatten beim Bau der 2 Plätze mitzuhelfen, hatten bis zum 07. April 1980, als die spielfertigen Plätze eröffnet wurden, beachtliche 850 Arbeitsstunden geleistet. Der Spielbetrieb mit den damals 55 Mitgliedern konnte beginnen und auf den Plätzen wurde fleißig geübt. Bereits 1 Jahr später, 1981, hatte sich die Mitgliederzahl auf 92 erhöht und der erhöhte Spielbetrieb brachte das Problem der Wasserversorgung immer näher, da die Plätze nach jeder Spielstunde bewässert werden müssen.

Seit 1982 beteiligen wir uns mit einer Herren- und einer Juniorinnen-Mannschaft an den Verbandsspielen, 1983 kam noch eine Juniorenmannschaft und 1985 eine zweite Herrenmannschaft hinzu.

Durch den Kauf und Ausbau von "Onkel Tom's Hütte" - ein gebrauchter Bauwagen, wurde 1983 die Grundlage zur Mehrgeselligkeit geschaffen. Trotz den niedrigsten Beiträgen im Umkreis konnte durch Sparmaßnahmen im Jahr 1985 das langersehnte Tennisheim gebaut werden.

Dies war nur möglich durch eine Sonderaktion innerhalb der Abteilung (zinsloser Kredit und Pflichtstunden der Mitglieder) und viele Arbeitseinsätze. Wenige vergleichbare Vereine in der weiteren Umgebung können ein solches Heim ihr Eigen nennen.

Die Mitgliederzahl stieg immer weiter an und auch ein kompliziertes Buchungsverfahren verbarg nicht die Notwendigkeit eines dritten Platzes. Nach einer längeren Vorbereitungsphase konnten im Mai 1988 mit den ersten Arbeiten begonnen werden. Obwohl die meisten der mittlerweile 130 Mitglieder bereits durch das Tennisheim belastet waren, wurde auf einer Mitglieder-Versammlung beschlossen auch den dritten Platz mit einem zinslosen Kredit der Mitglieder zu finanzieren.

Erst dies machte den Bau und die Fertigstellung im Mai 1990 möglich. So konnte erstmals auch eine Damenmannschaft für die Verbandsspiele der Saison 1990 gemeldet werden.

Außer dem privaten Freizeit-Tennis kann sich jedes Mitglied an den sportlichen Veranstaltungen der Abteilung wie Freundschaftsspielen, Jux-Turnieren und dem sportlichen Höhepunkt der Saison, den Vereinsmeisterschaften, beteiligen.

Die Tennis-Abteilung hat weiterhin im Jahr 1990 ihre Anlage am Rhein vergrößert und einen Kinderspielplatz und einen Kinder-Tennisplatz gebaut, damit auch die Kinder der spielenden Eltern keine Langeweile haben.

Mittlerweile haben wir 133 Mitglieder, wovon etwa 35 Jugendliche unter 16 Jahren sind, das heißt auch in Zukunft werden sich immer wieder Mannschaften an den Verbandsspielen beteiligen. Bleibt zu hoffen, daß unserer Abteilung die in kürzester Zeit alle gesteckten Ziele erreicht hat, auch die langersehnte Meisterschaft der Herren nicht vorbehalten bleibt.

Trotz der ausgebauten und inzwischen sehr schönen Sportanlage am Rhein ist der Beitrag der Abteilung immer noch günstig geblieben und hoffentlich werden noch viele diesen Sport in unserer Abteilung betreiben, denn eine Altersgrenze ist hier nicht gesetzt.

Reinhard MAYER
- Sportwart -



Die Tischtennisabteilung



Abteilungsleiter: Werner Goeren

Noch bis 1964 wurde in Kempten Tischtennis gespielt und zwar in der Landesliga, der damals zweithöchsten Spielklasse.

Als für die Tischtennisabteilung - als jüngstes Kind der Hassia - im Frühjahr 1986 die offizielle Aufnahme in den Rheinhessischen Tischtennisverband erfolgte, da standen mit Friedel Brill und Herbert Smolle zwei Aktive aus dieser Zeit bereit, um dem Tischtennissport in Kempten nach mehr als 20 Jahren wieder auf die Beine zu helfen..

Zusammen mit jüngeren Spielern ging es sportlich schnell bergauf. Meister ohne Verlustpunkt gleich in der ersten Saison. Überspringen der Kreisklasse D 1 und schon zwei Jahre später der weitere Aufstieg in die Kreisklasse B. Sehr bald kam eine Schülermannschaft, eine zweite Mannschaft und seit 1989 eine Damenmannschaft hinzu.

Mit dem Umzug 1989 aus dem inzwischen zu klein gewordenen Sportheim in die Turnhalle der Grundschule und die Anschaffung weiterer Tischtennisplatten, wurden erheblich besserer Trainings- und Spielbedingungen geschaffen.

Die Abteilung zählt inzwischen rund 30 Aktive zwischen 12 und 64 Jahren. Sicher liegt ein Reiz des Tischtennis darin, daß man auch im höheren Alter noch gute Leistungen erzielen kann und es durchaus üblich ist, daß Vater und Sohn bzw. Mutter und Tochter mit sportlichem Erfolg in einer Mannschaft spielen.

Als Zeichen der Zusammengehörigkeit und Harmonie in unserer Abteilung ist zu werten, daß sich die Mitglieder nicht nur den sportlichen Zielen verpflichtet fühlen, sondern mit großem Engagement gleichermaßen dabei sind, ob es nun gilt die Bewirtung anlässlich einer Veranstaltung im Vereinsheim zu übernehmen, oder bei Weck, Wurst und Wein die Vereinsmeisterschaften zu beschließen.

Um diese Einigkeit, auch mit den anderen Abteilungen der Hassia zu stärken, nicht zuletzt dafür soll die 75-Jahrfeier ein willkommener Anlaß sein.



Die Wanderabteilung



Abteilungsleiter: Karl Klein

Der Gedanke des Vorstandes des Fußballvereins "HASSIA" 1916, allen Mitgliedern und der Bevölkerung eine sportliche Möglichkeit zur aktiven Betätigung auch dann noch zu bieten, wenn der Leistungssport nicht mehr ausgeübt werden kann oder will, hat eine große Resonanz gefunden.

Nachdem die Generalversammlung im Jahre 1985 einstimmig der Gründung einer Wanderabteilung zugestimmt hatte, wurden Wanderveranstaltungen im Bezirk und darüber hinaus im gesamten Bundesgebiet besucht.

Aus kleinen Anfängen heraus entwickelte sich eine Abteilung, die im Gefüge des FV "Hassia" 1916 einen festen Platz einnimmt. Die Zulassung zum "Internationalen Volkswander Verband" (IVV) und damit zu offiziellen Veranstaltungen taten ein Übriges, die Abteilung Wandern der "Hassia" zu einem festen Begriff werden zu lassen. Zu den Volkswanderungen der vergangenen Jahre kamen Gruppen aus den USA - hier in erster Linie Angehörige der US-Army -, aber auch zahlreiche Zivilamerikaner-, Norwegen, England, Holland, Italien und Luxemburg; aber auch jeweils Teilnehmer aus allen Teilen der Bundesrepublik. Natürlich fehlen auch nicht die Aktivitäten innerhalb der Abteilung, so u. a. eine Busfahrt zur Schluchtenwanderung nach Consdorf/Luxemburg. Daß die "Hassia-Wanderer" auch Veranstaltungen anderer Vereine besuchen, ist eine Selbstverständlichkeit. So haben die "Hassia-Wanderer" im Jahr 1990 mit verschiedenen Gruppen von insgesamt 1200 Teilnehmern an 130 IVV-Veranstaltungen innerhalb der Bundesrepublik teilgenommen und dabei 35 Gruppenpreise erhalten.

Die Teilnehmerzahl lag pro Wanderung zwischen 20 und 30 Teilnehmern.

Seit 1985 fanden folgende Veranstaltungen statt:

1. Internationale Volkswanderung am 18. November 1987

Schirmherr: Jakob Schadt, Ehrenbürger der Stadt Bingen und Ehrenvorsitzender der FV "HASSIA" Bingen-Kempton

Medaille: Rochuskapelle

2. Internationale Volkswanderung am 19. und 20. November 1988

Schirmherr: Karl-Otto Geiger, Mitglied des Rates der Stadt Bingen

Medaille: Drosselgasse Rüdesheim

3. Internationale Volkswanderung am 25. und 26. November 1989
Schirmherr: Erich Naunack, Oberbürgermeister der Stadt Bingen
Medaille: Burg Klopp
4. Internationale Volkswanderung am 24. und 25. November 1990
Schirmherr: Hans-Joachim Niebling, Bürgermeister der Stadt Bingen
Medaille: Niederwald-Denkmal
1. Rhein-Nahe-Mittwochswanderung am 05. Juli 1989
Schirmherr: Heinz Grünewald, Konsul des Binger Weinsenates
Medaille: Weinrömer
2. Rhein-Nahe-Mittwochswanderung am 18. April 1990
Schirmherr: Friedel Hemmes, Weingutsbesitzer
Medaille: Weinrömer

Die Wanderungen dienen nicht nur der Gesundheit, sondern auch der Kontaktaufnahme mit anderen Menschen aus allen Teilen des Bundesgebietes und sogar aus dem Ausland. Man gewinnt Freunde und freut sich immer wieder auf die nächste Wanderung; die regelmässig monatlich stattfindenden Treffs dienen darüber hinaus der Pflege der Kameradschaft und der Planung weiterer Veranstaltungen.

